



„Kommt gläubig herbei und schöpft die Gnadengaben!“



Im Exonarthex der byzantinischen St. Nikolauskirche der Benediktinerabtei Niederaltaich finden wir diese Darstellung der „**Gottesmutter als Lebens spendende Quelle**“. Maria ist die Quelle, die das Wasser des Lebens, Jesus und die Gnadengaben seines Erlösungstodes, in sich getragen hat und die nun dafür Sorge trägt, dass alle, die nach Leben dürsten, von diesem Wasser trinken können. Die Ikone zeigt uns Menschen, die voller Hoffnung zur Quelle gehen und lädt ein, uns ihnen anzuschließen.

**Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,**

Heute beginnt die vierte Woche der Fastenzeit und das Johannesevangelium, das uns ab heute bis zum Ende der Fastenzeit begleiten wird, beschreibt Jesus als den Herrn des Lebens. Die Wunder, die Jesus wirkt (Johannes nennt sie „Zeichen“) geschehen durch die Macht des Wortes Jesu, der das Leben gibt.

Für Johannes, der Jesus als „das Wort, das Fleisch geworden ist“ vorgestellt hat, ist dieses Thema grundlegend. Er erklärt damit, was es bedeutet, an Jesus zu glauben.

Indem wir diesen Glauben im Herzen aufnehmen, gehen wir weiter auf Ostern zu, um die heilende Kraft des Evangeliums an uns selbst zu erfahren. Erbitten wir diese heilende Kraft auch für alle Menschen, die zur Zeit unter Gewalt und Krieg leiden müssen.

„Du GOTT des Friedens,  
wir bitten für die Menschen  
in allen Konfliktregionen unserer Erde  
um den Frieden,  
den DU den Menschen zugesprochen hast.“

**Seid alle herzlich begrüßt,  
Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger**

## **Lesung**

Joh 5,1-16

Danach war ein Fest der Juden und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf Hebräisch Betesda. In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte. Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war. Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschleppe, steigt schon ein anderer vor mir hinein. Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Liege und geh! Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Liege und ging. Dieser Tag war aber ein Sabbat. Da sagten die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, du darfst deine Liege nicht tragen. Er erwiderte ihnen: Der mich gesund gemacht hat, sagte zu mir: Nimm deine Liege und geh! Sie fragten ihn: Wer ist denn der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Liege und geh? Der Geheilte wusste aber nicht, wer es war. Jesus war nämlich weggegangen, weil dort eine große Menschenmenge zugegen war. Danach traf ihn Jesus im Tempel und sagte zu ihm: Sieh, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt! Der Mann ging fort und teilte den Juden mit, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte. Daraufhin verfolgten die Juden Jesus, weil er das an einem Sabbat getan hatte.

# Gedanken zur Lesung

Der Evangelist Johannes führt uns nach Jerusalem zu einem Teich namens Betesda, dem „Haus der Barmherzigkeit“. Dieser Ort wurde als heilig angesehen, weil dort Wunder geschahen. An seinen Ufern versammelten sich daher „viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte“. Die Kranken warteten am Rand des Teiches und folgten damit einer Tradition, die wahrscheinlich mit dem Kult einer heidnischen Heilsgottheit verbunden war. Diese besagte, dass ein Engel das Wasser aufwallen lasse und der Erste, der dann ins Wasser ging, geheilt werde. Da kommt Jesus zu einem dieser Kranken, bleibt stehen und fragt nach dessen Zustand. Seit 38 Jahren ist er krank. Heute würde man ihn als chronisch krank bezeichnen und dadurch die Resignation zum Ausdruck bringen, dass es keine Hoffnung auf Heilung und allzu oft nicht einmal auf eine Behandlung gibt. Er sieht Jesus vor sich und hört dessen Frage: „Willst du gesund werden?“ Aus dieser Begegnung, wie aus jeder wahrhaften und kostenlosen Begegnung erwacht in dem Gelähmten wieder die Hoffnung. Dieser Mann hatte niemand, der ihn ins Wasser trug und macht so deutlich, dass das wahrhaftig große Böse die Einsamkeit ist.

Wenn man alleine ist, ist es schwierig oder gar unmöglich, gesund zu werden. Wie viele werden auch heute allein gelassen gerade im Augenblick ihrer größten Schwäche! In Jesus ist der wahre Engel gekommen, der diesen Menschen von der Krankheit heilt. Dann geschieht eine zweite Begegnung. Jesus sagt zu ihm: „Sieh, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr“. Es ist notwendig, Jesus immer wieder zu begegnen um ganz in der Tiefe des Herzens geheilt zu werden. Diesen Teich können wir mit der Kirche vergleichen, dem wahren Haus der Barmherzigkeit. Die christliche Tradition vergleicht die Kirche mit einem immer lebendigen, überfließenden Brunnen. **Wie schön sind die östlichen Ikonen, die Maria inmitten eines Brunnens zeigen, der den Durst der Armen, Kranken, Blinden, Lahmen und Bedürftigen stillt.** Johannes der XXIII. verglich gerne die Kirche mit einem Dorfbrunnen, zu dem alle kommen, um ihren Durst zu stillen. Jesus selbst ist der Engel, so wie er es für den Kranken war, der viele Jahre am Ufer jenes Teiches gelegen hatte ohne, dass ihm jemand half.

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2023/2024, Echter Verlag

---

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/index.html>)

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Frieden in Äthiopien und ein Ende der Spannungen mit Somalia und Eritrea
2. für Frieden in Afghanistan
3. für ein Ende des Konflikts zwischen Armeniern und Aserbajdschanern
4. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso
5. für ein Ende der Gewalt in Ekuador
6. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
7. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, für die Befreiung der Geiseln, für den Schutz der Zivilisten, der Kinder, dass die Waffen schweigen und man zum Dialog zurückkehre
8. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Irak
9. für ein Ende der Gewalt im Iran und der Feindseligkeiten mit Pakistan
10. für Frieden im Jemen und die Krise im Roten Meer
11. für Frieden in Westkamerun
12. für die Friedensabkommen in Kolumbien
13. für Frieden in den Regionen Kivu und Ituri in der Demokratischen Republik Kongo und ein Ende der Spannungen mit Ruanda
14. für ein Ende der Spannungen auf der koreanischen Halbinsel
15. für ein Ende der Spannungen zwischen Serben und Albanern im Kosovo
16. für Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
17. für Frieden in Libyen
18. für ein Ende des Konfliktes in Mali
19. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel hervorgerufenen Gewalt
20. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Mittelamerika und der Spannungen in Nicaragua
21. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
22. für Myanmar
23. für ein Ende der Spannungen in Niger
24. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
25. für die Philippinen und ein Ende des Terrorismus auf Mindanao
26. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
27. für die Region Casamance im Senegal
28. für Frieden in Somalia
29. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan
30. für die Friedensabkommen im Südsudan
31. für Frieden und ein Ende aller Gewalt in Syrien
32. für den Dialog und die Versöhnung im Tschad
33. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und der Weg des Dialogs gefunden werde
34. für ein Ende aller Gewalt in den Vereinigten Staaten
35. für Frieden in der Zentralafrikanischen Republik
36. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
37. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
38. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege des Friedens und Dialogs führen
39. Segne, behüte und stärke, o Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
40. Herr, wir bitten Dich weiter für den Frieden auf der Welt und den Schutz der Gemeinschaft. Beschütze, stütze, begleite und segne die Ärmern, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Wortes. Amen